



„Der Wald und seine umfassende Wirkung auf uns Menschen - eine Spurensuche“

Bereits in der Kindheit sind die meisten von uns in Form von Märchen und Fabeln in Kontakt mit dem Wald gekommen. Häufig wird er darin als ein Ort der Finsternis, der Gefahren durch Räuber und Hexen beschrieben, gleichzeitig auch als ein Ort, an dem Feen, weise Frauen und himmlische Kräfte existieren.

Seit einigen Jahren wird die komplexe Wirkung des Waldes auf unsere körperliche, seelische und geistige Gesundheit intensiver erforscht und es gibt eine wachsende Anzahl von Angeboten, um die Wirkung des Waldes zu erfahren.

In diesem Beitrag begeben wir uns mit Bastian Barucker und Daniela Brockmann auf Spurensuche nach den (heilenden) Kräften des Waldes.

Montag, 15.04.2023, 19.00 Uhr, Online-Veranstaltung

Referenten:

Daniela Brockmann

Bastian Barucker

Anmeldung zur online-Veranstaltung:

<https://www.aconitumanimus.de/Veranstaltungen>



www.aconitumanimus.de

Bastian Barucker:

2003 Abitur

2004 – 2006 permanente Lehre zum Überlebenstrainer und Wildnispädagogen bei der [Überlebensschule Tirol](#)

Seit 2005 langjährige Weiterbildung bei Jon Young im Bereich Spurenlesen, Vogelsprache, Die Kunst des Mentoring, Friedensstiften, etc.

Januar – April 2017 Erzieher im Waldkindergarten Pankow

2007-2008 Absolvent des *Wilderness Guide Program* bei der [Teaching Drum Outdoor School](#), USA. Einjähriger permanenter Aufenthalt in der nordamerikanischen Wildnis

Juni 2008 – Juli 2009 Erzieher und Wildnispädagoge an der freien Naturschule im Stadtgut

2009 Gründung der [Wildnisschule Waldkauz](#)

2009-2010 halbjähriger Aufenthalt in den USA. Leitung des Wild Moon Projekts an der Teaching Drum Outdoor School.

Juli – Oktober 2010 Projektleitung Via Nova der Sinn-Stiftung. Begleitung eines einmonatigen Almaufenthalts “besonderer” Kinder und Jugendlicher

März-Dezember 2011 Teilnahme an der Weiterbildung “vom Gehorsam zur Verantwortung am deutsch-dänischen Institut für Familientherapie und Beratung

2011-2014 Ausbildung in [Gefühls- und Körperarbeit](#) nach Willi Maurer und Mareia Lange

Seit 2014 Ko-Leitung von Intensivphasen und Wochenenden in Gefühls- und Körperarbeit

Januar-Dezember 2011 Leitung der bundesweiten *Initiative Natur verbindet!* der Sinn-Stiftung

2012-2014 Lehrauftrag an der Alice-Salomon-Hochschule mit dem Projekt
“nachhaltiges und soziales Lernen in Naturverbundung”

seit 2013 jährlicher Lehrauftrag an der Fachhochschule Clara Hofbauer auf
Hermannswerder

Seit 2005 jährlicher Lehrauftrag an der ecolea Berufsschule in Stralsund

2013 – 2016 wiederkehrende halbjährige freie Mitarbeit in der Bildungsabteilung des
WWF Deutschland

seit 2017 Vorstand im [Naturkindergarten Lassaner Winkel e.V.](#)

Seit 2018 Assistenz in der von Willi Maurer geleiteten Ausbildung in [Gefühls- und Körperarbeit](#)

<https://bastian-barucker.de/>

Daniela Brockmann:

1972, in Ost-Berlin, da war sie auf einmal da: Danni.

Geschwister und einen Papa gab es erstmal nicht, sollte aber kommen, wie sich noch herausstellte.

Der Charme der Platte in Marzahn, überforderte Erzieherinnen und meist strenge Lehrer sollten Danni auf ein gutes Leben in der DDR vorbereiten. Eine Ausbildung, als Pelznäherin noch, dann konnte es losgehen, das Leben, mit Mann, Kindern und geregelter Arbeit in einem volkseigenen Betrieb. Doch daraus sollte nichts werden. Mit der Wende war nichts mehr, wie es war. Alle schlaunen Ratgeber haben sich voll Scham zurückgezogen oder mal eben auch eine Wende im Geist vollzogen.

Desillusioniert und irgendwie allein traf sie 1993 ihren Mann, dem es gerade auch nicht anders ging. Ein junges, turbulentes Glück nahm seinen Lauf. Beide verband sehnsüchtiges Fernweh, welches sie mit Hilfe von einem zum Wohnmobil umgebauten NVA LKW ausgiebig auslebten.

Das neue Motto musste heißen: Nie wieder abhängig!

So ging es auch beruflich weiter: Selbstständig mit einem Riesentrampolin und Hüpfburgen.

Danni kam immer mehr bei sich an, so wie auch zwei tolle Kinder bei ihr ankamen. Mit diesen war sie, mittlerweile in Brandenburg im Bauwagen wohnend, viel, wirklich viel in der Natur. Etwas in ihr fühlte, dass hier ihr Platz schon immer war. So kam es, dass sie dann 2014 einen Baumpflegebetrieb gründeten und in Mittenwalde ihr Traumgrundstück fanden. Dort entdeckte sie, wie von fremder Hand geführt, ihre Leidenschaft, das gute Wissen über Natur und Mensch in Waldbaden Wanderungen und Führungen durch ihren essbaren Waldgarten weiterzugeben. Und ja. Dort leben sie noch heute....

<https://www.baumgestalten-walderleben.de>